

Freitag, 1. April 2022, Erdinger Anzeiger / Lokalteil  
**Abwassergebühren steigen stark**

## **Teilweise Erhöhung um über das Doppelte in Wartenberg**

Wartenberg - Gebührenerhöhungen sind in der jüngeren Vergangenheit des Wartenberger Marktgemeinderats schon wesentlich intensiver diskutiert worden als diese: Nach dem Beschluss des Gremiums in seiner Sitzung am Mittwochabend werden die Abwassergebühren für den Kalkulationszeitraum 2022 bis 2025 deutlich steigen, teils um mehr als das Doppelte. Wie berichtet, war die Anhebung zuletzt durchaus auch kritisch betrachtet worden. Nun aber stellte das Kommunalberatungsbüro Hurzlmeier seine Berechnung ausführlich vor und erhielt viel Lob für die Transparenz des Vortrags.

Der Beitragssatz für die Grundstücksfläche steigt von 71 Cent auf 1,48 Euro pro Quadratmeter. Die Geschossfläche beläuft sich auf 13,56 Euro pro Quadratmeter, bislang waren es 11,13 Euro. Die Einleitung von Schmutzwasser kostet im Durchschnitt der Jahre 2022 bis 2025 nun 3,69 Euro pro Kubikmeter - ein deutliches Plus von 1,91 Euro. Bei der Einleitung von Regen- und Schmutzwasser sind es nun 4,16 Euro - ein Anstieg um 1,99 Euro.

Als Gründe für die deutliche Erhöhung nannte das Beratungsbüro die auch von Bürgermeister Christian Pröbst (CSU) schon mehrfach ins Feld geführten millionenschweren Investitionen in die Kläranlage. Beispiele: Ertüchtigung und Erweiterung der Anlage - unter anderem ein neues Drosselbauwerk -, steigende Betriebskosten insbesondere bei der Klärschlamm Entsorgung und die Anstellung eines weiteren Beschäftigten. Hinzu kommen Unterdeckungen.

Nur Michael Gruber (SPD) stimmte am Ende gegen die Erhöhung, ohne seine Kritik ein weiteres Mal auszuführen. Sein Mitgenosse Michael Paulini dankte dem Büro dagegen „für die transparente Darstellung“. Er hatte im Schnitt eine Erhöhung um 90 Prozent für die nächsten vier Jahre ausgerechnet. „Schmutzwasser reinigen ist keine günstige Sache“, meinte Paulini. mas